



UNSERE VISION **PROJEKT SANDBURG** (Stand: September 2025)

Wir möchten einen Ort schaffen, der mehr ist als nur bezahlbarer Wohnraum. Ein Ort, an dem Gemeinschaft, Kultur und Solidarität aufeinandertreffen. Mit unserem Projekt „Sandburg“ schaffen wir im Klützer Winkel einen lebendigen Raum, in dem Menschen zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam eine soziale, ökologische und kulturelle Zukunft gestalten.

Wir wollen den Herausforderungen unserer Zeit und unserer Region aktiv begegnen: Vereinsamung, sich verhärtende politische Ansichten, Fachkräftemangel, kulturelle Verarmung und Wohnraumknappheit aufgrund vieler Ferienwohnungen. Unsere Antwort ist ein generationsübergreifendes Wohn- und Kulturprojekt, das lokal verwurzelt ist und zugleich weite Kreise ziehen darf.

Unser Zusammenleben basiert auf gegenseitiger Unterstützung, gemeinsamer Verantwortung und einer offenen, solidarischen Haltung gegenüber Land und Leuten im Klützer Winkel und in der Welt. Jede*r bringt sich mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen ein, sei es in Bauprojekten, Kinderbetreuung, Gartenarbeit, Handwerk oder kultureller Arbeit. Wissen teilen wir, Ressourcen nutzen wir gemeinsam, Verantwortung tragen wir kollektiv.

Wir streben ein möglichst klimafreundliches Leben an. Das bedeutet: ökologische Bauweise mit Recyclingmaterialien, gemeinschaftliche Nutzung (von zum Beispiel Werkzeugen, Geräten, Holzlagern, Werkstätten oder Autos), Gartenprojekte und Wissensweitergabe im Bereich Natur- und Umweltschutz. Denn Gartenwissen will geteilt, Heizholz gemeinsam geschlagen und Flaschen gemeinsam getrunken werden.

In einer Region, die zum großen Teil durch den Tourismus lebt, ist es uns wichtig, auch für die lokale Bevölkerung einen kulturellen Begegnungsort zu schaffen. Vorstellbar sind für uns ein offenes Kulturcafé, regelmäßige (Pizza-)Partys, Barabende, Lesungen, Flohmärkte, Konzerte, Workshops und Jamsessions. Wir planen Räume und Strukturen für Kreativität, Bildung, Austausch und künstlerische Entfaltung. Unsere über zehnjährige Erfahrung in der Veranstaltungsorganisation, unsere Ausstattung und unser Netzwerk fließen hier ein. Dazu zählen Großküchenerfahrung, Partyorganisation und Dekoration durch unser Kollektiv „Dekoholix“ sowie Organisation und Umsetzung von Essens- und Getränkeständen auf Märkten und Festivals. Wir wollen Angebote schaffen, die fehlen, und unsere Türen für alle öffnen, die mitmachen wollen.

Schon jetzt bringen sich viele von uns aktiv in der Region ein – ob mit pädagogischen Angeboten, in der professionellen Baumpflege, als Notfallsanitäter, im kreativen Bereich, im Sportverein, im Küstenschutz oder im Meisterbetrieb in der Zimmerei und in anderen Gewerken. In Zukunft wollen wir noch präsenter vor Ort sein: durch Arbeit an Schulen und Kindergärten, durch regionale Baustellen, Ferienangebote, Workshops im kreativen und musikalischen Bereich wie Goldschmiedekurse oder Plastikrecycling, durch Foodsharing-Initiativen und die Erweiterung des Sportangebots, etwa um Fußball oder Yogakurse. Wir wollen sichtbar sein – als Teil des Klützer Winkels, als Akteur*innen gegen die Vereinsamung des ländlichen Raums und für eine offene, solidarische Gesellschaft.

Die Sandburg soll ein Ort werden, der nicht nur für uns, sondern auch mit und für die Region wirkt. Unser Projekt soll ein Wohn- und Kulturprojekt der Gegenwart und Zukunft sein.